

EYC 2019 in Wien - Erfolgreiches Abschlusswochenende

Deutschland holt die meisten Medaillen

Am Samstag stand für die Mädchen der Einzelwettbewerb auf dem Plan. Im ersten Block spielten Franziska Czech und Natalie Groll. Sie kamen beide nicht so recht in ihr Spiel. Im zweiten Block wollten das Pauline Krause und Nele Niehusen besser machen. Nele Niehusen, die als Nachrückerin aufgrund einer Verletzung von Florentine Weibrich zur EM fahren durfte, spielte eine super Serie von 1260 Pins. Damit war sie pingleich mit der Russin Viktoria Kashirskaya. Ein Roll-Off musste über Platz 1 nach der Vorrunde entscheiden. Die Russin, die am Ende auch Europameisterin wurde, ließ nichts anbrennen.

Nele spielte im Halbfinale gegen Sara Xuereb aus Malta. Mit 166 Pins konnte sie die Form der Vorrunde leider nicht halten und musste sich geschlagen geben. Sie gewann die Bronzemedaille im Einzel.

Pauline Krause kam auf den 15. Platz, Natalie Groll wurde 42. und Franziska Czech beendete den Wettbewerb auf Platz 58.

Bei den Jungen erreichte leider kein deutscher Teilnehmer ins Halbfinale.

Im Anschluss fand die Siegerehrung im All-Event, für welches die 18 Vorrundenspiele gewertet wurden, statt. Paul-Sullivan Purps verpasste die Bronzemedaille nur um 20 Pins und landete auf dem "undankbaren" 4. Platz. Felix Hübner erreichte den 11. Platz, Patrick Weichert reihte sich auf Platz 12 ein und Tim Lindacher schloss das All-Event auf dem 21. Platz ab. Somit waren alle vier Jungen für das Masters, bei dem nur die Top24 aus dem All-Event antreten durften, qualifiziert.

Bei den Mädchen haben sich Nele Niehusen und Pauline Krause für das Masters qualifiziert.

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Masters. Die Top8 waren direkt für die zweite Runde gesetzt, Paul musste also erst in Runde 2 ran. Die anderen drei Jungs und die beiden Mädchen mussten in der 1. Runde auf die Bahn. Im Modus Best-of-Three ging es darum zwei Spiele zu gewinnen.

Pauline machte kurzen Prozess und besiegte Piitu Vilanen (FIN) mit 2:0. Nele musste gegen Julie Bendsen aus Dänemark über drei Spiele gehen, konnte sich aber auch das Ticket für die zweite Runde sichern.

Tim Lindacher und Patrick Weichert mussten direkt in der ersten Runde gegeneinander antreten. Dabei hatte Patrick das bessere Ende für sich. Er besiegte Tim mit 2:1 Spielen. Felix Hübner verlor das erste Spiel denkbar knapp mit 253:255 Pins gegen den Schweden Oliver Dahlgren. Im zweiten Spiel konnte er gewinnen, die Entscheidung fiel im dritten Spiel. Hier zog Felix mit 171:244 Pins den Kürzeren.

In Runde zwei musste Nele Niehusen gegen Nora Johansson aus Schweden antreten. Nach zwei Spielen stand es 1:1. Die Entscheidung musste im dritten Spiel fallen. Die beiden Mädchen machten es spannend: nach 10 Frames stand es 196:196. Ein Roll-Off musste entscheiden, leider zu Gunsten von Nora die einen Strike erzielte, Nele hatte nur 9 Pins angeworfen. Pauline Krause musste im

ersten Spiel der Gegnerin Jenny Mathiesen aus Norwegen mit 178:185 Pins den Vortritt lassen. Aber dann kam das Kontra, mit 195:168 Pins und 215:158 Pins konnte sie Spiel 2 und 3 für sich entscheiden und ging in Runde drei weiter.

Patrick Weichert ließ seinem Gegner Artemijs Hudjakovs aus Lettland keine Chance und besiegte ihn mit 269:177 Pins und 224:141 Pins. Paul-Sullivan Purps musste gegen Kenneth Ramos aus den Niederlanden antreten. Nach zwei Spielen stand es 1:1. Das Entscheidungsspiel musste her. Die beiden machten es bis zum Schluss spannend, das bessere Ende auf der Seite von Paul. Mit 232:224 Pins löste er das Ticket für die 3. Runde.

In der Runde der Top8 ging es für Pauline gegen Isabel Allen aus England. Das erste Spiel konnte die Deutsche mit 245:216 Pins gewinnen. Im zweiten Spiel unterlag sie knapp mit 207:213 Pins. Im dritten und entscheidenden Spiel lief es dann nicht mehr richtig zusammen und Pauline musste sich 165:214 Pins geschlagen geben.

Paul-Sullivan Purps` Gegner hieß Oliver Dahlgren, hier war noch eine Rechnung offen. Der Schwede hatte in Runde 1 gegen Felix Hübner gewonnen. Paul ließ nichts anbrennen und zog mit 2:0 (211:202 und 222:218) ins Halbfinale ein. Patrick Weichert bekam es mit Mike Bergman aus den Niederlanden zu tun. Der hatte bereits eine Goldmedaille im Doppel (im Finale gegen Patrick und Paul) gewonnen. In drei hochklassigen Spielen konnte sich Patrick durchsetzen und ebenfalls ins Halbfinale ziehen.

Es kam wie es kommen musste: Im Halbfinale standen sich Patrick und Paul gegenüber. Das bedeutete schon vorab, einmal Bronze und einmal Finaleinzug. Die beiden Teamkameraden schenkten sich nichts. Am Ende hatte Patrick mit 196:213, 245:244 und 236:233 Pins die Nase vorne. Paul gewann die Bronzemedaille.

FINALE, OHO! Patrick Weichert kam gleich gut ins Spiel. Das erste Spiel gewann er mit 234:224 Pins gegen Pyy Puharinen aus Finnland. Im zweiten Spiel mussten beide Athleten alles geben. Die Entscheidung fiel im letzten Wurf, 247:246 Pins für Pyy. Im dritten und entscheidenden Spiel verlor Patrick leider den Faden und musste sich mit 171:245 Pins geschlagen geben. Die Silbermedaille war die insgesamt sechste Medaille für das Team Deutschland! Mehr Medaillen hat keine andere Nation bei dieser EM geholt.

Alle acht Jugendlichen haben sehr gute bis fantastische Leistungen gezeigt und mit sechs Medaillen eine sehr erfolgreiche EM gespielt!